

1. Record Nr.	UNINA9910597132603321
Autore	Beckerath Erwin von <1889->
Titolo	Probleme der normativen Ökonomik und der wirtschaftspolitischen Beratung. : Verhandlungen auf der Arbeitstagung des Vereins für Socialpolitik in Bad Homburg 1962
Pubbl/distr/stampa	Berlin : , : Duncker & Humblot, , 2021 ©1963
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (631 pages)
Collana	Schriften des Vereins für Socialpolitik ; ; v.29
Altri autori (Persone)	GierschHerbert LampertHeinz
Soggetti	Normative economics Economic policy
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Intro -- Vorwort -- Zur Einführung -- Inhaltsverzeichnis -- Erster Teil: Berichte und schriftliche Diskussionsbeiträge -- A. Stand und Entwicklungsmöglichkeiten der normativen Ökonomik -- I. Das Problem der systematischen Verknüpfung von Normen und Aussagen der positiven Ökonomik in grundsätzlicher Betrachtung -- Terence Willmot Hutchison: Das Problem der systematischen Verknüpfung von Normen und von Aussagen der positiven Ökonomik in grundsätzlicher Betrachtung -- Gerhard Weisser: Das Problem der systematischen Verknüpfung von Normen und von Aussagen der positiven Ökonomik in grundsätzlicher Betrachtung, erläutert anhand des Programms einer sozialwissenschaftlichen Grunddisziplin aus Empfehlungen und Warnungen -- Einleitung -- I. Bedingungen fundierter Raterteilung -- II. Systematisierung der Ratschläge -- III. Im besonderen beratende Wirtschaftswissenschaft -- IV. Der logische Aufbau der empfohlenen Grunddisziplin aus Empfehlungen und Warnungen -- a) Aufstellung einer ausreichenden Reihe praktischer Axiome für die Gestaltung des sozialen Lebens -- b) Zeitanalytische Aussagen -- c) Generelle Vorentscheidungen zugunsten eines als vorzugswürdig unterstellten oder ausgezeichneten Grundtyps der Gestaltung der Gesellschaft -- d) Ausbildung eines Apparates an Grundbegriffen -- e) Leitregeln auf der

Grundlage verschiedener Grundhaltungen der Wirtschafts- und der Rechtswissenschaft -- V. Nachwort -- Hans Albert: Wertfreiheit als methodisches Prinzip Zur Frage der Notwendigkeit einer normativen Sozialwissenschaft -- I. Die Bedeutung der Wertfreiheit -- II. Die Sprache der Wissenschaft und die Sprache der Praxis -- III. Die normative Grundlage der Wissenschaft -- IV. Die Neutralisierbarkeit und das Relevanzproblem -- V. Wissenschaft und Praxis. Das Problem der Technologie -- VI. Kritik der Argumente für eine normative Sozialwissenschaft.

VII. Wissenschaft und Philosophie -- Zusammenfassung -- Walther Wegener: Wertfreiheit als methodisches Prinzip -- 1. Zur Frage der Axiomatik einer Wissenschaft -- 2. Differenzierung zwischen Wertfreiheit und Werturteilsfreiheit -- 3. Zur Frage der Wirtschaftspolitik -- II. Grundlagen, Grenzen und Entwicklungsmöglichkeiten der normativen Ökonomik -- Egon Sohmen: Grundlagen, Grenzen und Entwicklungsmöglichkeiten der Welfare Economics -- I. Theorie -- 1. Die Daseinsberechtigung der Wohlfahrtsökonomik -- 2. Die Wohlfahrtsfunktion -- 3. Die "Neue Wohlfahrtsökonomik" der Pareto-Optima -- 4. Interpersonelle Vergleiche -- 5. Die Kompensationskriterien -- 6. Die Totalbedingungen -- 7. Preisdiskriminierung -- 8. Öffentliche Güter -- 9. Externe Kosten und Ersparnisse -- 10. Dynamische Wohlfahrtsökonomik -- II. Praxis -- 1. Ein Unsicherheitsprinzip -- 2. Das Verteilungsproblem -- 3. Das Pareto-Prinzip in der Praxis -- 4. Die Wohlfahrtsökonomik des "Zweitbesten" -- 5. Ein realistisches Kompensationskriterium -- 6. Zentrale Lenkung oder Preissystem? -- Elisabeth Lauschmann: Grundlagen, Grenzen und Entwicklungsmöglichkeiten der Welfare Economics -- I -- II -- Reimut Jochimsen: Grundlagen, Grenzen und Entwicklungsmöglichkeiten der Welfare Economics -- Einleitung: Warum normative Wohlstandsökonomik? -- Erster Hauptteil: Zur allgemeinen Grundlegung der Wohlstandsökonomik -- I. Normative Implikationen der Wohlstandsökonomik, insbesondere in der Paretianischen Prägung -- 1. Das individualistische Vorurteil -- 2. Das Werturteil der gesellschaftlichen Unabhängigkeit von Gruppen und Individuen -- 3. Das konservative Vorurteil -- 4. Die statische Annahme -- II. Das vollständige Fehlen normativer Implikationen in einem Leerformel-Aarat der Wohlstandsökonomik allgemeiner Prägung -- III. Die gezielte Verwendung von Normen als axiomatische Grundlage der Wohlstandsökonomik.

Zweiter Hauptteil: Versuch zu einer Minimum-Wohlstandsökonomik des Westens (als Beispiel) -- Dritter Hauptteil: Grundfragen der spezifischen Wohlstandsökonomik -- 1. Die Beschaffung der Unterlagen -- 2. Abstraktionsgrad und Realitätsbezogenheit -- 3. Übergang zur Entscheidungstheorie -- Schluß: Welfare Economics in der Sackgasse -- H. K. Schneider: Grundlagen, Grenzen und Entwicklungsmöglichkeiten der Welfare Economics -- Gerard Gafgen: Die Beziehungen zwischen Welfare Economics und politischer Theorie -- I. Wohlfahrtsfunktionen als politische Entscheidungsmechanismen -- II. Zur Frage der politischen Realisierbarkeit von Optimalzuständen -- Paul Streeten: Values, Facts and the Compensation Principle -- Criticisms of the compensation principle -- Defence of the compensation principle -- Justification in the long run -- Actual compensation -- Division of labour -- The "economic aspect" -- Value judgments on distribution admitted -- II. Private und Soziale Kosten -- K. William Kapp: Social Costs and Social Benefits - A Contribution to Normative Economics -- Problems of Definition and Classification -- The Objective Character of Social Costs and Social Benefits --

Quantification and Evaluation -- Social Costs and Social Benefits - Their Implications for Public Policy and Economic Development -- Bruno Fritsch: Private und volkswirtschaftliche Kosten -- I. Allgemeines -- II. Die Behandlung der volkswirtschaftlichen Kosten im angelsächsischen und deutschen Schrifttum -- III. Zur Definition und Systematik der volkswirtschaftlichen Kosten -- IV. Die nichtmarktmaßige Interdependenzen in einem Viersektorenmodell -- V. Das Problem der Bewertungskriterien und der Messung -- VI. Folgerungen und Ausblick auf weitere Probleme -- Harald Jurgensen: Private und soziale Kosten -- I. Soziale Zusatzkosten im Definitionsbereich der "social costs. 1. Definition der sozialen Zusatzkosten -- 2. Die Wertneutralität des Begriffes -- II. Soziale Zusatzkosten der Produktion bei Haushalten -- III. Soziale Zusatzkosten zwischen Produktionsprozessen -- IV. Soziale Zusatzkosten als Instrument der Wirtschaftspolitik -- V. Soziale Zusatzkosten als Aufgabe der Wirtschaftspolitik -- Elisabeth Lauschmann: Private und soziale Kosten -- I. Zur Begriffsabgrenzung -- II. Zur Frage der "wertfreien" Bestimmung und Quantifizierbarkeit der "social costs -- III. Zur Beurteilung der wirtschaftspolitischen Konsequenzen aus dem Vorhandensein von "social costs and social benefits -- Rainer J. Willeke: Zur Frage einer problembezogenen und leistungsfähigen Begriffsfassung der sozialen Kosten oder Zusatzkosten -- I. Das Bemühen um eine problemorientierte Begrenzung des Konzepts sollte Vorrang behalten gegenüber der Tendenz zu begrifflichen Integrationsbestrebungen -- II. Das Streben nach gedanklicher Vereinheitlichung des Problemgehaltes muß durch eine pragmatisch differenzierende Fallsystematik ergänzt werden -- IV. Das Problem des Bestmöglichen oder Zweitbesten -- Herbert Timm: Bemerkungen zu einem fundamentalen Problem der Theorie des Zweitbesten -- I -- II -- III -- IV -- Anhang -- Ernst-Joachim Mestmacker: Probleme des Bestmöglichen in der Wettbewerbspolitik -- I. Einleitung -- II. Zum Begriff der verbotenen Wettbewerbsbeschränkung in Kartellverträgen -- III. Förderung des Wettbewerbs durch Markttransparenz? -- IV. Preisdiskriminierungen -- . Der Sozialökonom in der praktischen Wirtschaftspolitik -- I. Der Wirtschaftswissenschaftler als ständiger Mitarbeiter bei staatlichen und nichtstaatlichen Instanzen der Wirtschaftspolitik -- Walter Rau: Der Wirtschaftswissenschaftler als ständiger Mitarbeiter in Ministerien -- I -- II -- III -- IV -- V -- VI. Eduard Wolf: Der Wirtschaftswissenschaftler als ständiger Mitarbeiter in der Zentralbank -- I. Allgemeines -- II. Volkswirtschaftliche und Statistische Abteilung -- 1. Aufgaben -- a) Beschaffung und Aufbereitung von Statistiken -- b) Auswertung des Materials -- c) Die Verwertung der Arbeiten -- 2. Aufbau und Personalfragen -- Gunter Keiser: Der Wirtschaftswissenschaftler in Internationalen Wirtschaftsorganisationen -- L. Duquesne de la Vinelle: Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen der Mitwirkung des Wirtschaftswissenschaftlers an der Formulierung und Lösung wirtschaftspolitischer Aufgaben in internationalen Organisationen -- Paul Binder: Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen der Mitwirkung von Wirtschaftswissenschaftlern an der Formulierung und Lösung wirtschaftspolitischer Aufgaben in öffentlichen Unternehmungen -- Egon Tuchtfeldt: Der Wirtschaftswissenschaftler als ständiger Mitarbeiter bei staatlichen und nichtstaatlichen Instanzen der Wirtschaftspolitik Vergleich und Zusammenfassung -- I. Zur Problemstellung -- II. Der Wirtschaftswissenschaftler im Parlament -- III. Der Wirtschaftswissenschaftler in den Ministerien -- IV. Der Wirtschaftswissenschaftler im Zentralbanksystem -- V. Der Wirtschaftswissenschaftler in öffentlichen Unternehmungen -- VI. Der

Wirtschaftswissenschaftler in internationalen Organisationen -- VII. Die besonderen Qualifikationen der Wirtschaftswissenschaftler -- VIII. Die Bedeutung der Wirtschaftswissenschaftler als ständige Mitarbeiter bei den wirtschaftspolitischen Entscheidungsinstanzen -- IX. Thesen -- Emil Bardey: Der Wirtschaftswissenschaftler als professioneller Funktionär von wirtschaftlichen Interessengruppen -- II. Der Wirtschaftswissenschaftler als Berater wirtschaftspolitischer Instanzen -- Prof. Dr. Woldemar Koch: Der Wissenschaftliche Beirat beim Bundesminister für Wirtschaft.
I. Die Verfassung des Wissenschaftlichen Beirats.

Sommario/riassunto

This book, part of the series Schriften des Vereins für Socialpolitik, explores issues in normative economics and policy advisory practices. Edited by Erwin von Beckerath, Herbert Giersch, and Heinz Lampert, it compiles discussions from the 1962 conference in Bad Homburg. The work examines the theoretical foundations and practical applications of normative economics, emphasizing the role of economists in shaping rational policies amidst competing value systems and conflicting interests. It addresses methodological challenges in combining positive economic analysis with prescriptive recommendations, particularly in welfare economics and social optimization. The book is geared toward economists, policymakers, and scholars interested in economic theory, policy-making, and the interplay between economics and social values.
